ANREGUNGEN UND IDEEN

Parksituation nach Bahnhofsbau regeln

Punkte für Entscheidungsmöglichkeiten der Bürger aufzeigen

Erhalt des Cubanischen Kaffees

das bisschen Naherholung erhalten: Friedhof, Allee Café, alte Bäume

Was passiert mit heutigem Gewerbe + Wohnen?

18. Mai: Ergebnisse Wettbewerb Diebsteich

Angrenzende Bereiche: in Verkehrsplanung einbeziehen

Verkehre während Bauphase regeln!

Gibt es schon Vorüberlegungen?

↓ DB / Planfeststellung

Diskurs mit Betroffenen führen

Anregungen u. Kritik der Anwohner einbeziehen

Begrünung der Schallschutzmauer

Kultur: dh. schönes Altes mit Neuem schönen verbinden (gute Architektur)!

Wie verbindlich ist das HSB-Konzept?

Rahmenbedingungen für Hochhäuser

Formate mit Raum für Bürger/innen

Veranstaltungen transparent dokumentieren!

Gestaltung des ZOB nach Verlegung des Fern-/Regionalbahnhofs

Planung der DB muss transparenter gemacht werden

Bürgerbeteiligung digital

Achtung: durch Stresemannstraße im Süden jetzt schon viele Emissionen (insbes. im Sommer)

Veranstaltungen besser bekanntmachen -> auch Langenfelde

Fachplanungsvorbehalt >FHH nur TÖB

Lebendige Strukturen erhalten – nicht alles 'aufräumen'

FHH soll Interessen ggü. DB stärker durchsetzen!

Zeiten Bauarbeiten nur werktags

Tierschutz, Dreckvermeidung, Stop der Verelendung: betreuter Taubenschlag für Stadttauben (Populationskontrolle)

Wohngebiete vor Durchgangsverkehr schützen

Busverkehr Westseite: nicht über Schleswiger Str. sondern Lunastr.

Westseite Friedhof/ Kleingärten langfristig erhalten

Info über die Möglichkeit Newsletter zu abonnieren besser bekanntmachen

Neubau Diebsteich ↕ vs. ⇨ Erhalt Altona Bhf

8% höherer CO2-Ausstoß durch Zementeinsatz

CHANCE: VERKEHRSBERUHIGUNG / TEMPO 30

BETEILIGUNG AUCH FEEDBACK FOLGEN LASSEN!

Natur- + Grünflächen (Vegetation + Rasen / Bäume etc. müssen im bisherigen Ausmaß →

Bäume Lunastraße / Ecke Holstenstr. (2 Pappeln) erhalten – Eutree zum Erhalt!

BÄUME IN DER SCHLESWIGER STR. ERHALTEN

Worüber können Bürger entscheiden und worüber nicht? Transparenz

Erhalt und Erweiterung von Grünflächen statt Prestigebauten + Geschäften

Woher nimmt die Stadt bzw. Behörde die Gewissheit, dass der Bahnhof – ungewisse Bahnkundenzahl –

Verkehrsproblem: Anwohner sind bereits d. Stresemannstr. stark belastet

ENTSCHEIDUNGEN TRANSPARENT GESTALTEN

Viele Vorschläge / Ideen liegen ja schon vor!

Richtiges Beteiligungsverfahren machen! Kein Zettelkram!

Grüne Dächer · bisheriges Stadtbild am Diebsteich erhalten · brache Gelände nutzen

Eine faire! Möglichkeit der Mitbestimmung der Anwohner -> transparent!!

die geplanten positiven Auswirkungen hat?! Blick der Hochhäuser – Haspa! Wir kunden

FÜR EINEN GLAUBWÜRDIGEN "NEUSTART DER BETEILIGUNG": HOCHHAUSB-PLANUNG AUSSETZEN, BIS "VU-ERGEBNIS" VORLIEGT.

CO-KREATIVE BETEILIGUNG DER BÜRGER !!! ...

Anregungen:
- Kloveachse von Schnackenburgsallee zur Kieler Straße rest massiv beruhigen
- S11 vielleicht im Diebsteich Kopf machen lassen (über alte Gütertrasse)

Die Bürger in Ideenwerkstätten einbinden

Stadteigentum nicht an Investoren verkaufen.

Die Stimme der Bürger ernst nehmen und nicht an den doch bestehenden Plänen festhalten

Grünflächen/ Bäume erhalten Das grüne Hamburg verschwindet

Mehr plakatieren in Ottensen

Anregung:
- Friedhof öffnen als Parkfriedhof z.B. Friedhof Ohlsdorf
- Abenteuer Spielplatz wie am Unilever Gebäude (HafenCity)
- Harrys-Fliesenmarkt wie IKEA-Altona
- Freisport anlagen wie Tel Aviv am Strand

Anregungen:
- Hohe Häuser durch grün anlagen im Gebäude auflockern wie AK-Brügge in Oslo

Bahnhof Altona modernisieren – Neue Bahnsteigzugänge vom Lessingtunnel schaffen.

– Anlegung eines Parkes
– Einbeziehung und Aufarbeitung der Gewässer um den Diesteich

Erhalten den Bahnhof Altona als Fernbahnhof

Nicht immer nur auf die lokale Meckerfraktion hören! Ganz städtisch denken. Wohnungen bauen

EINE STADT FÜR ALLE!

Sportplätze erhalten! Nicht auf Metro-Dach z.B.

Rechtzeitig das Areal um den heutigen Bf. Altona überplanen. Der "Kaufhaus" Klotz muss 2025 endlich weg!

Grüne Zonen Lebensraum für Tiere "schaffen"

kein Beseitigung von Grün in der Stadt!

Ich wünsche mir keine Hochhäuser, sondern Erhalt der Nachbarschaft, soziale Treffpunkte fördern.

Hochhaus-Dogma von 2–3 weiteren Hochpunkte erg... Zen. Auch an "kein" Wohnhochhaus denken

Wir brauchen keine Hochhaustürme, noch mehr Büros + Hotels!

bitte auf die Spiegel-Studie eingehen!

Kulturelles Lokal ist wichtiger Treff und muss bleiben!

Isebek als Fluss
Diebteich als See
Post als Park

Café Buena Vista bleibt

Roma + Sinti Grabmale auf dem Friedhof erhalten!

Kleingartenverein Diebsteich-Ibrahimp bleibt!

Orientierung am Gestaltungsmuster der "europäischen Stadt"

Mehr Natur, Parks! Keinen zusätzlichen Verkehr!

Verkehrsknoten Altona: Bus, S-Bahn, Regionalbahn + Fernbahn erhalten. Bahnhof + Stelle modernisieren

BF Altona muss bleiben! Kein Stuttgart 21 in Hamburg!

Erhalt der Tennishalle! Die einzige ihrer Art in Altona + Eimsbüttel! Büros gibts genug!

Bhf. Altona bleibt!! Keine Verschleuderung von Steuergeldern

Keine Hochhäuser

Verkehrsberuhigte Isebekstraße

Den Friedhof erhalten

① Eine Verbesserung der Station Diebsteich (Beleuchtung, Zugang für Menschen mit Behinderung...) ohne Verlegung des Bahnhofs Altona, da diese

② nicht im Interesse der Öffentlichkeit liegt (Stichwort Fahrgastzahlen), Kosten zu großen Teilen von der Öffentlichkeit getragen werden (sowohl finanziell als auch in sonst...

③ während die Gewinne nur wenigen Investoren zu Gute kommen werden.

Café "Buena Vista" erhalten!

Finger weg vom Sportplatz Memellandal... wir brauchen den Rasenplatz

Rücken des 70er Jahre Bahnhofs ... Neugestaltung ... Busanlage

Weiter den Ausbau verfolgen möglich wenig Autoverkehr zuzulassen

Keine Durchgangsstraße Isebek

Nachhaltige Bautechnik

... Neubauten mit ... Dachlandschaften

Prellbock Altona – Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

KEINE HOCHHAUSTÜRME für Hotel + Büros

Kein Bahnhof am Friedhof! Der Bahnhof gehört ins Herz des Stadtteils!!!

– Verdrängung der Anwohner*innen verhindern
– günstige Mieten sichern!

DB Bhf Altona = barrierefrei!! Sonst kein anderer Bhf in Hamburg

Keine weiteren Kleingärten verdrängen lassen!

Schleswiger Str. als Sackgasse!

– Umsonst-Tickets für Anwohner
– keine Mietsteigerungen
– Verkehrsberuhigung um den Bahnhof
– Kein Turmbau zu Diebsteich!

WIR WOLLEN WIRKLICHE MITBESTIMMUNG

Hundewiese

Parkplätze

BEZAHLBAREN WOHNRAUM NICHT VERGESSEN!

S-Bahn Diebsteich + Umgebung → sanieren
BF Altona → erhalten

"Ödnis" "fantastische Wohngegend" 2 Aussagen Hä?

Fahrraddurchfahrt am Bahnhof Diebsteich einplanen verbessern

Fahrrad-Wege!!

EINE BEZAHLBARE STADT STEUERN VERWENDEN FÜR EINE SOZIALE STADTENTWICKLUNG

Kundenfreundlichkeit statt Projekte.

Das Café Buena Vista muss als gewachsener Stadtteiltreffpunkt erhalten bleiben und darf nicht wegen einer Baustraße der Bahn verschwinden!

Hamburgs Grünflächen erhalten

Friedhof Diebsteich bleibt

Kreisel zur Verkehrsberuhigung vorm Diebsteich Leunastraße/Lunaustraße

Vorhandene Stadtteilkultur schützen und fördern! Café Buena Vista erhalten!!!

Buena Vista bleibt

Durchfahrt für Fahrräder am S-Bahnhof Diebsteich

Keine Hochhäuser!

Rad verbindung Diebsteich ↕ Bf. Altona

Zufahrtsrampen zu den Bahnsteigen für Radfahrende. So wie heute in Altona

Lärmgrenzwerte endlich einhalten

Fahrradkonzepte entwickeln

Anwohnerparkzonen z.B. Schleswiger Str.

APOTHEKE STADTTEILKULTURZENTRUM

Radverbindung Am Diebsteich ↕ Waidmannstr.

Ansprechende Landmarke als Aushängeschild Altonas von Ferne.

Kleinteiligkeit! (vgl. St. Pauli Code)

Drittelmix beim Wohnungsbau konsequent einhalten.

Kein Baustellenverkehr über "Wohninsel" Schleswiger Str.

ICH BRAUCHE KEIN STADION, ICH BRAUCHE EINE GRÖßERE WOHNUNG!

WO ENDET DIE "PLANUNGSHOHEIT" DER BAHN? STICHWORT: GRENZE DES BAHNDAMMS

ANREGUNGEN D EN

Fahrrad-Parkhaus

Velo-Routen Anbindung

Gute HVV Anbindung

Kleinteilig, mischungsgemischte Bebauung rund um den neuen Bahnhof

Transparenz: Offenlegung aller Studien der Bahn

Mehr zur Veränderung Mehr Dichte. Gfl. Kleingärten verlegen und mehr Wohnu bauen.

Lärmschutzwall aufbauen (zur Schleswiger Str) ohne die Bäume am Bahndamm abholzen zu müssen!

RADUNTERFÜHRUNG!!! AM BAHNHOF

Nicht so dicht und anonym bebauen bitte! (nicht wie z.B. in der Harkortstraße)

Bitte doch eine leichte Mehrschiffige Bahnhofshalle realisieren (wie z.B. Berlin-Spand

Warum FB Diebsteich nicht zusä lich zu Altona. ergänzen

SOZIAL-WOHNUNGEN!

familien-gerechter wohnungs-bau

Grüngürtel da Friedhöfe erweitern

Prellbock Altona
Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Beteiligung statt Akzeptanz-management

Bevölkerung fragen zur Verlegung Demokratie 2.0

Bitte für Bau-phase und lang fristig Wege und Gebäudeplanung denken, dass der Hof für viele Angeb eine Stätte der Ruhe

Das Areal zügig weiter-entwickeln. Wohnungen!!!

Radschnellweg mit Rad und Metro über Verbindung vor 2030 sperren. → Das Plan-gebiet nach Süden erweitern

Manifest

Wir Fordern:

schlüsse der Bezirksversammlung und Bürgerentscheide müssen verbind-lich werden.

Demokratie braucht engagierte Menschen. Wir haben uns eingebracht, mitgeredet und

Die Menschen unserer Stadt können und wol-len sich engagieren. Das belegen Orte wie z.B. das Altonaer Museum oder der Grünzug Altona (Mozartgrasse). Ohne den vehementen Ein-satz unterschiedlicher Initiativen wären diese Orte nicht erhalten.
Heute rühmen sich Politiker dafür.

Wir haben uns kaum vorstellen können, in welchem Ausmaß Lügen und Falschinformati-on verbreitet werden und Politiker und Verwal-tung ihre eigenen Gesetze missachten!

Politik und Verwaltung haben bei Fragen der Stadtentwicklung durchaus Möglichkeiten, unsere Interessen zu vertreten.
Wir geben Politikern keinen Freibrief, nach der Wahl zu tun und zu lassen, was sie wollen.

Weg mit der Evokations*-Praxis des Senats!

Die Einheitsgemeinde – eine undemokratische Altlast

Hamburg ist seit dem „Gesetz über Groß-Ham-burg" von 1937 ein zentralistisches Bundesland. Damals verloren Altona, Eimsbüttel, Wandsbek, Harburg und Bergedorf ihre kommunalen oder städtischen Rechte. Jegliche kommunale Verwal-tung wurde durch die Einführung der „Einheits-gemeinde" vernichtet. (Auch bei der Neuord-nung der kommunalen Verwaltung 1948/49 und im Bezirksverwaltungsgesetz von 1978 wurden den Bezirken keine echten kommunalen Rechte zugestanden).

Alle sieben Bezirksversammlungen sind bis heu-te lediglich Verwaltungsausschüsse.

Es geht um bezirkliche Belange – und die Mei-schen in den Bezirken kennen sich mit den Bedürfnissen vor Ort am besten aus. Niemar will „Hamburg aufteilen" oder die „Rückkehr Kleinstaaterei".

Gesamtstädtische Entscheidungen des Bur-landes Hamburg bleiben von unserer Forc unberührt. In allen anderen Bundesländ nen Kommunen ganz selbstverständlich ihre Belange entscheiden – in Hamburg

Manche Politiker und einige Medien bel es würde ein bedrohliches Chaos und u bare Kosten entstehen.

Wir sagen: In selbstbestimmten Bezirk die Abarbeitung bezirklicher Belange werden, sie müssten nicht – wie bishr fach auf den verschiedenen behördli nen behandelt werden, der Verwaltu wand würde sinken und die Handlungsfähigkeit der Stadt insgesamt gesteigert werden. Die benötigten bezirklichen Verwaltungsstrukturen bestehen in Hamburg ja bereits.

* Der Begriff Evokation beschreibt das Recht des Ham-burgischen Senats gegenüber den Bezirksversamm-lungen Entscheidungen an sich zu ziehen / zu übernehmen und auch wieder abzugeben.

Unterstützen Sie uns in der Forderung nach einer sozial gerechten Stadtentwicklung!

Unterzeichnen Sie das Altonaer Manifest online www.altonaer-manifest.de

Spott und Post / Mehrzweckhalle Verbinden und Platz sparen: "Fussball-platz auf dem Dach" etc.

ANWOHNER DER SCHLESWIGER STR.: WIR HABEN SORGE, DASS DIE BÄUME AM BAHNDAMM DEM LÄRMSCHUTZWALL ZUM OPFER FALLEN. DANN HABEN WIR HIER BALD EINE WAND!!?

Anwohnerstraßen für Durchgangsverkehr zu machen, Anwohnerparken, 30er-Zonen überall

SICHERHEIT NACHTS in UMGEBUNG Bis Stresemannstr.

Es steht doch sowieso schon alles fest. Vielleicht noch Farbkleckser?

Gute Fuß-/Fahrrad-verbindung in die Umgebung sowohl westlich als auch Grünflächen (z.B. Volkspark)

Anwohner parken im Diebsteich heraus

BETEILIGUNG DES Altonaer Spar- u. Bauvereins als großer Wohnungsgeber. Ab Planung

Anwohnertreffpunkte auch im Bahnhof

Café Bar Wiese

Fernbahnhofs-Halle - != als Lärmschutz zur Schleswiger Str. bis!

ZUSÄTZLICHE S-BAHN GLEISE !!

alltagstaug-liches Bahnhofgebäude

Im Gebiet öffentliche Plätze schaffen. Wiese!

Begrünung der Lärmschutzwand zu Wohngebieten

Gegenpol zu gängigem Bau von "Young Professional" Wohnungen, 1-Zi-Lj etc.

Kleinst-gewerbe erhalten

Alle Bäume !! erhalten..

Anwohner-parken umsetzen

KULTUR + STADTTEILTREFF-PUNKTE ERHALTEN

Anwohner-parkplätze

Warum nicht GB Diebsteich + FB Altona? Tauschen Sie die Standorte?

Kompaktes mehr-stöckiges Gewerbe planen à la "Meistermeile"

MEHR WOHNRAUM SCHAFFEN!! (DEN MAN SICH LEISTEN KANN)

Baumbestand erhalten. Baumpflanzung Umwelt- und Gesundheitsaspekte

Fahrradbrücke über Stresemannstraße (Nord-Süd-Anbindung)

Radweg-Verbindung zum Volkspark (von Eimsbüttel)

Parkschneise über „Am Diebsteich" zum Westportal verbind

Thyssen-Krupp Gelände für Baugemeinschaften

Einen Tunnel für die Diebsteich-Veloroute.